

Jahresbericht der RG Nordrhein-Westfalen 2013

Mitgliederversammlung: Anfang 2013, am 18.01., fand wie jedes Jahr die Mitgliederversammlung statt, bei der das Jahr 2012 reflektiert wurde und die Neuwahl von zwei Regionalgruppensprechern anstand. Olaf Kasper stellte im Rückblick die Hausbesuche in den Büros StadtRaum (Düsseldorf) und Dr. Acocella (Dortmund), den Stadtpaziergang in Lindlar sowie die Hochschulkooperationen mit den Universitäten Dortmund und Bonn vor. Danach berichteten der Vorstand und die Kammervvertreter aus den Ausschüssen der AKNW, die alle ein positives Fazit zogen.

Turnusgemäß stand die Neuwahl zweier Regionalgruppensprecher an, da Olaf Kasper und Torsten Stamm nach zwei Amtszeiten ausschieden. Beide wurden mit vielen lobenden Dankesworten verabschiedet und die Anwesenden dankten beiden für deren unermüdliche Arbeit für die RG NRW. Für die Neuwahl als SprecherInnen werden Dr. Katja Veil (Köln) und Carolin Lüke (Velen) vorgeschlagen, die beide einstimmig gewählt wurden.

Katja Veil hat Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin studiert und an der Leibniz Universität Hannover promoviert. Sie ist als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsschwerpunkt Sozial-Raum-Management der FH Köln tätig.

Carolin Lüke (Dipl.-Ing. Raumplanung) ist seit Ende 2011 bei der Regionale 2016 Agentur im westlichen Münsterland als Projektmanagerin in den Bereichen Stadtentwicklung und Fluss-landschaften aktiv. Zu ihren vorherigen Tätigkeiten gehörten u.a. die Mitarbeit bei der Regionale 2010 Agentur in Köln, der Bonner Montag Stiftung Urbane Räume sowie im Stadtplanungsamt Hamm. Sie sieht die verstärkte Ansprache von jungen Planenden durch die Angebote der RG und das Arbeitsfeld des Ländlichen Raumes als mögliche neue thematische Schwerpunkte.

Den Abschluss der Mitgliederversammlung bildeten der Ausblick auf die Aktivitäten für 2013 und ein Aufruf von Wolfram Schneider, gemeinsam eine Eingabe zu den geplanten Kürzungen in der Städtebauförderung in NRW, dem auch gefolgt wurde (siehe unten).

Hochschulkooperationen: Bereits Ende 2012 wurde die finanzielle Unterstützung des Bonner Städtebauseminars der Professur für Städtebau und Bodenordnung der Universität Bonn von der Regionalgruppe beendet, eine grundsätzliche Kooperation aber fortgesetzt. Das Städtebauliche Kolloquium am FG Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung der Fakultät Raumplanung an der TU Dortmund wurde auch dieses Jahr unterstützt. Die erste Veranstaltung (WiSe 2012/2013) hatte das Thema „IBA & Co. Anderswo“ und wurde im Sommersemester 2013 unter dem Motto „Städteregion Ruhr 2030“ fortgesetzt.

Veranstaltungen: Als erste Aktion wurde zu Beginn des Jahres eine Eingabe an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landtags NRW erstellt, um fachliche Argumente gegen die geplante Kürzung der Städtebauförderung anzubringen sowie die Bedenken der SRL-RG kundzutun. Gemessen an der Reaktion ist diese Aktivität als Erfolg zu werten, antworteten doch die Fraktionen der GRÜNEN und der FDP und es ergab sich ein Gespräch mit MdL Breuer, das von Wolfram Schneider und Tobias Meier geführt wurde. Die geplanten Kürzungen wurden nach parteiinternen Beratungen letztlich zu großen Teilen zurückgenommen. Des Weiteren wurde am 23.04.2013 ein Hausbesuch beim Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH in Köln mit ca. 40 Personen durchgeführt. Nach der Vorstellung der Arbeitsfelder des Büros und einer kurzen Diskussion zu aktuellen Themen der Stadtplanung, konnten bei einem Kölsch und einem Snack weitere Gespräche geführt werden.

Ausblick: Anfang September wird ein SRL_Stadtpaziergang in der autofreien Siedlung Stellwerk60 in Köln stattfinden, zudem ist eine Veranstaltung in Bochum in Planung. Die Regionalgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitglieder stärker einzubeziehen und durch eine Befragung zu ermitteln, was in den kommenden Monaten angegangen werden soll.

Wir danken ganz herzlich allen Helfern und Unterstützern unserer Arbeit, insbesondere Wolfram Schneider, für die Vorbereitung der Eingabe an den Landtag.

Dr. Katja Veil, Carolin Lüke, Tobias Meier